

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 67 (1994)

Heft: 1-2

Buchbesprechung: Buch-Besprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MARGGI, W.A. 1992. Faunistik der Sandlaufkäfer und Laufkäfer der Schweiz (Cicindelidae & Carabidae) Coleoptera, unter besonderer Berücksichtigung der "Roten Liste". Documenta Faunistica Helvetiae 13, Teil 1 / Text, 477 S.; Teil 2 / Verbreitungskarten, 243 S. Centre suisse de cartographie de la faune, CH-Neuchâtel. Erhältlich bei: CSCF Neuchâtel, Terreaux 14, CH-2000 Neuchâtel. Fr. 60.– (2 Bde.)

Das Werk ist in zwei Teile gegliedert. Der 1. Teil (Textband) enthält eine kurze Einleitung in den Sprachen Deutsch und Französisch und als Hauptteil die Abhandlung von 581 Arten, wovon 84 als Falschmeldungen bewertet werden. Am Schluss folgt ein Literaturverzeichnis (420 Titel), der Index und ein Lexikon der Fachausdrücke in deutscher, französischer und italienischer Sprache. Die Abhandlung der Arten erfolgt nach folgendem Schema: Name; Literaturzitat der Urbeschreibung; Synonyme; Gesamtareal der Art; Verbreitung in der Schweiz, Stellungnahme zu Falschmeldungen, präzise Fundortsangaben bei selteneren Arten; Lebensweise mit weiterführender Literatur; Rote Liste. Der 2. Teil (Kartenband) enthält 471 Karten, wobei die Verbreitung jeder Art auf einer Schweizerkarte mit einem 5 km-Raster wiedergegeben ist. Bei einigen Arten sind mit besonderen Signaturen der Rückgang oder die subspezifische Gliederung der Art dargestellt.

Im Jahre 1975 begann der Autor mit dem Studium der Sandlaufkäfer und Laufkäfer. Dabei musste er auf einer sehr lückenhaften Faunistik und einer äusserst verworrenen Nomenklatur aufbauen. Damit das vorliegende Werk richtig gewürdigt werden kann, sollen hier die wichtigsten Arbeiten kurz dargelegt werden. – Feldarbeit: Es wurden etwa 1000 Exkursionen in z.T. sehr entlegene Teile der vielgestaltigen Schweiz unternommen. Ganz besonders am Herzen lagen dem Autor die Gebirgsarten, die sehr oft nur dank seiner guten physischen Verfassung (Faktor 0,5 für Zeitangaben auf Wegweiser) aufgefunden werden konnten. Die überaus wertvollen Angaben zur Lebensweise stammen deshalb von eigenen Beobachtungen und sind nicht bloss kompiliert. – Zusammenarbeit mit anderen Entomologen: Durch die grosse Ausstrahlung begeisterte W. MARGGI viele Entomologen für die Laufkäfer, so dass auf diese Weise viele faunistische Lücken geschlossen werden konnten. Als sehr wertvoll hat sich die Zusammenarbeit mit vielen Spezialisten im Ausland erwiesen. Dadurch ist die Sicherheit der Determination und die Verarbeitung der Literatur optimiert worden. – Literatur und Nomenklatur: Obschon im Literaturverzeichnis nur etwas mehr als 400 Zitate vermerkt sind, mussten weit mehr als 1000 Publikationen studiert werden! Als sehr positiv wirkt sich im vorliegenden Werk aus, dass die Kenntnisse nicht an der Schweizergrenze aufhören, sondern dass der Autor ein Kenner der Carabiden des westlichen paläarktischen Verbreitungsgebietes ist. – Aufnahme der Daten: Für die vorliegende Arbeit wurden rund 210'000 Individuen von mehr als 6000 verschiedenen Fundorten verarbeitet; sie stammen aus Museen, von privaten Sammlern und Sammlungen, von Aufsammlungen der Hochschulen und Ökobüros. Was die Arbeit besonders wertvoll macht, ist die Tatsache, dass nur Daten übernommen wurden, die der Autor selbst überprüft hat oder die von Spezialisten stammen. Alle Daten sind im «Centre suisse de cartographie de la faune» in Neuchâtel hinterlegt. – Der Autor hat die Arbeit auf einem PC in der vorliegenden Form selbst geschrieben und dargestellt, was zur Folge hat, dass kaum Fehler vorhanden sind und der Preis äusserst gering ist. Von ganz besonderem Wert sind die detaillierten Verbreitungskarten, die der Autor unter grossem Zeitaufwand erstellt hat. Jedem faunistisch arbeitenden Entomologen ist bekannt, wie wichtig und zeitsparend solche Karten sind und wie wenig man geografische Angaben verwenden kann, die man im Atlas nicht findet!

Dem Autor W. MARGGI sei zu diesem Werk herzlich gratuliert! Er hat daran während 18 Jahren mit grosser Ausdauer, Kompetenz und Enthusiasmus gearbeitet. Es zeigt sich hier mit aller Deutlichkeit, welchen Stellenwert der Laien-Entomologe auch heute noch auf dem Gebiet der Faunistik hat. Möge dieses Werk als Vorbild und Ansporn für weitere faunistische Arbeiten dienen.

P. SONDEREGGER, Rainpark 16, 2555 Brügg bei Biel